

Elisabeth-Haus  
Friedrichstraße 16

78112 St. Georgen

03.12.2015

## Unangekündigte reguläre Heimbegehung am 16.07.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ergebnisse der Heimbegehung am 16.07.2015, basierend auf Grundlage des einheitlichen Prüflitfadens für die Heimaufsichtsbehörden in Baden-Württemberg, fassen wir wie folgt zusammen:

## 1. Strukturdaten/Personal

### 1.1 Strukturdaten

Name und Anschrift der Einrichtung:

*Elisabeth-Haus, Friedrichstraße 16, 78112 St. Georgen*

---

Betriebsart:

*Vollstationäre Pflegeeinrichtung*

---

### Allgemeine Angaben zur Einrichtung

Die Überprüfung nach § 17 Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG) fand am *16.07.2015*

von *12:30* bis *14:30* Uhr

RECHTSAMT  
HEIMAUFSICHTSBEHÖRDE

DIENSTGEBÄUDE  
AM HOPTBÜHL 2  
78048 VILINGEN-SCHWENNINGEN

FRAU GUTMANN  
ZIMMER-NR 347  
DURCHWAHL 07721 913-7447  
TELEFAX 07721 913-8908  
K.GUTMANN@LRASBK.DE

TELEFONZENTRALE 07721 913-0  
ZENTRALES TELEFAX 07721 913-8900  
INFO@SCHWARZWALD-BAAR-KREIS.DE  
WWW.SCHWARZWALD-BAAR-KREIS.DE  
UST-IDNR. DE 142984618

SPARKASSE SCHWARZWALD-BAAR  
BLZ 694 500 65, KONTO-NR. 315  
BIC SOLADES1VSS  
IBAN DE48694500650000000315

ALLGEMEINE SPRECHTAGE  
MO-DO 8.00-11.30 UHR  
DO NACHMITTAG 14.00-17.30 UHR

KFZ-ZULASSUNG UND FÜHRERSCHEINE  
MO-MI 8.00-14.00 UHR  
DO 8.00-17.30 UHR  
FR 8.00-11.30 UHR

- angekündigt
- unangekündigt
- anlassbezogen
- als Regelüberprüfung

statt.

Von Seiten der Einrichtung haben an der Heimbegehung teilgenommen:

Heimleiter Stellvertr. Heimleitung	<i>Nicht anwesend Frau Sula</i>
Verantwortliche Pflegefachkraft	<i>Frau Eisenrauch (Gesamt-PDL) Herr Werler (PDL+WBL Elisabeth-Haus)</i>
Sozialdienst stellvertr. Wohnbereichsleitung	<i>Frau Heinzmann Frau Jäckle</i>

Von Seiten der Heimaufsicht/des Gesundheitsamtes haben teilgenommen.

*Herr Pekari, sachverständige Pflegefachkraft*

*Frau Gutmann, Heimaufsichtsbehörde*

Träger der Einrichtung:

*Evangelische Altenhilfe St. Georgen e.V.*

### Heimleitung/Hausleitung

Heimleiter ist *Herr Markus Schrieder*

mit einem Stellenanteil von *100 %*

In dieser Funktion noch in einer anderen Einrichtung tätig?  
*Lorenzhaus, St. Georgen*

ja

nein

Werden zusätzliche Tätigkeiten ausgeführt?

ja

nein

Stellvertreter: *Frau Florije Sula*

Pflegedienstleitung/Stellvertretung

Pflegedienstleitung ist *Frau Nathalie Eisenrauch (Gesamt-PDL)*  
*Herr Michael Werler (PDL + WBL)*

Stellvertretende WBL: *Frau Svenja Jäckle*

---

In welchem Umfang ist die verantwortliche Pflegefachkraft zur Wahrnehmung von Leitungsaufgaben freigestellt?  
*Gesamt-PDL zu 100 %, WBL Herr Werler mit einem Anteil von 40 %*

---

Hauswirtschaftsleitung (verantwortliche Fachkraft/Qualifikation):  
*Frau 12*  
*Katja Berg (Hotelfachfrau)*

---

Reinigung (verantwortliche Fachkraft):  
*Fremdvergabe Fa. Widmann, Freiburg*

---

Wäsche (verantwortliche Fachkraft):  
*Fremdvergabe Alpirsbacher Wäsche-Service*

---

Versorgungsvertrag:

Liegt ein Versorgungsvertrag vor?  ja  nein

Im Versorgungsvertrag sind insgesamt **99 + 39** vollstationäre Pflegeplätze (Gesamtversorgungsvertrag Lorenzhaus + Elisabeth-Haus) einschließlich **10** eingestreuter Kurzzeitpflegeplätze ausgewiesen.

*12* Plätze für die Tagespflege (separater Versorgungsvertrag)

Anzahl der vorgehaltenen und belegten vollstationären Plätze (Aufteilung nach Wohnbereichen:

Gesamtzahl der vorgehaltenen vollstationären Plätze: *39*  
Wie ist die Belegung am Tag der Heimbegehung? *39*

Pflegeeinstufung der Bewohner nach § 15 SGB XI am: *16.07.2015*

Pflegestufe 0	2 Bewohner
Pflegestufe 1	23 Bewohner
Pflegestufe 2	10 Bewohner
Pflegestufe 3	4 Bewohner
Pflegestufe 3h	- Bewohner

<b>Gesamtzahl der Bewohner</b>	<b>39</b>
--------------------------------	-----------

## 1.2 Personal

Welche Stellenschlüssel werden zugrunde gelegt?

Pflegestufe 0 g	1 :
Pflegestufe 0 k	1 : 4,47
Pflegestufe 1	1 : 3,13
Pflegestufe 2	1 : 2,23
Pflegestufe 3	1 : 1,65
Pflegestufe 3 h	1 :
Hauswirtschaft / Technik	1 : 5,90
Leitung / Verwaltung	1 : 30

### Personalausstattung

*Quantitative Personalausstattung:*

Pflegefachkräfte	9,35 (ohne Gesamt-PDL) [redacted] eingerechnet mit 0,30 VK
Sonstige Fachkräfte (Seelsorger)	0,10 VK
Sozialdienst (nicht examiniert)	1,40 VK ([redacted])
Hilfskräfte	7,30 VK
Altenpflegeschüler/ FSJ/ BfD (4 x 0,20)	0,80 VK

Daraus ergibt sich insgesamt ein Beschäftigungsumfang von **18,95 VK**.

*Berechnung Fachkraftquote:*

Pflegefachkräfte	8,95 VK (ohne Gesamt-PDL, ohne WBL mit 0,40 VK Freistellungsanteil)
Sonstige Fachkräfte	0,10 VK
Sozialdienst	1,40 VK
Pflegehilfskräfte	7,30 VK
Gesamt:	17,75 VK
<b>Fachkraftquote</b>	<b>50,98 %</b>

Hinweis:

Auszubildende, FSJ, Praktikanten und Bundesfreiwilligendienst Leistende werden bei der Berechnung der Fachkraftquote nicht in die Gesamtpersonalzahl eingerechnet.

Erstellung des Dienstplans:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| Ist die Eintragung dokumentenecht (Kugelschreiber, Tinte)?   | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Ist die Eintragung lesbar?   | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Werden fehlerhafte Einträge nur durchgestrichen (kein Tipp-Ex oder unkenntlich machen)?  | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Ist der volle Vor- und Nachname eingetragen?   | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Ist die Stellenbezeichnung und Qualifikation eingetragen?  | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Entsprechen Name, Beschäftigungsumfang und Qualifikation der Mitarbeiter auf dem Dienstplan denen auf der Personalliste?   | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Ist ein Praxisanleiter für die Altenpflegeschüler im Dienstplan eingetragen?   | <input type="checkbox"/> ja            | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Ist der Stellenumfang angegeben (100 %, 400 € etc.)?   | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Ist die Soll- und Ist-Arbeitszeit eingetragen?   | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Sind die Überstunden des Vormonats eingetragen?  | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Liegt eine Legende mit genauen Dienstzeiten und Pausenregelungen vor?  | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Sind mindestens 3 Zeilen je Mitarbeiter verfügbar? (1. Zeile geplant, 2. und 3. Zeile für Dienständerungen)  | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Ist die genaue Uhrzeit bei Mehr-/Weniger-Arbeitszeit (Plus-/Minusstunden) notiert?   | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| Sind Überlappungszeiten der einzelnen Schichten nachweislich im Dienstplan geregelt? Ist dadurch ein sicherer Informationstransfer zwischen den Schichten gewährleistet? | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |
| <hr/>  |  |  |
| Gibt es einen Regeldienstplan?   | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein            |

*Der Regelplan sieht vor, dass im Frühdienst 5 Mitarbeiter in der Pflege arbeiten. Hinzu kommt noch eine Präsenzkraft und ein/e Mitarbeiter/in für die Küche. Am Wochenende wird mit 4 Kräften in der Pflege + einer Präsenzkraft geplant.*

*Der Spätdienst soll mit 3 – 4 Kräften in der Pflege ausgestattet sein. Im Zeitraum zwischen 18.00 – 20.00 Uhr ist eine ehrenamtliche Küchenhilfe (gegen Aufwandsentschädigung) im Einsatz.*

*Bis ca. 17.30 Uhr ist die Tagespflege mit einer Fachkraft (Fr. Rann) und einer Hilfskraft (z.B. FSJ) besetzt. [REDACTED] übernimmt zu einem bestimmten Anteil Fachkraftaufgaben auf der Pflegestation. (Vertretung von [REDACTED])*

---

Wie wird das Personal bezüglich Wohngruppen / Stationen (Anzahl der Bewohner) eingeteilt?

Mai 2015/ Juni 2015/ Juli 2015:

*Die Schichtbesetzung entsprach weitestgehend der Regelplanung.*

---

Ist in jedem organisatorischen Wohnbereich die heimrechtliche Mindestfachkraftpräsenz gegeben?

ja

nein

*Eine durchgehende Besetzung mit examiniertem Personal war im überprüften Zeitraum (Mai/ Juni/ Juli 2015) gegeben.*

*Allerdings ist nach wie vor zu beanstanden, dass in den Tagschichten (im Frühdienst teilweise, im Spätdienst überwiegend) für bis zu 39 Bewohner lediglich eine examinierte Fachkraft anwesend ist. Diese Situation ist unbefriedigend, auch wenn [REDACTED] aus der Tagespflege im Frühdienst als zweite Fachkraft Behandlungspflegemaßnahmen mit übernimmt. Das ist jedoch auch nur wochentags der Fall. Am Wochenende und an Feiertagen ist die Tagespflegeeinrichtung geschlossen.*

Nachwachenbesetzung:

*Im überprüften Zeitraum befand sich durchgehend eine examinierte Nachtwache im Haus.*

---

## **2. Qualitäts-/Beschwerdemanagement/Organisation**

### **2.1 Qualitätsmanagement**

Hat die Einrichtung ein gängiges Qualitätsmanagementsystem (z. B. EFQM oder TQM etc.) als Grundlage?

ja

nein

---

Wenn ja: Liegt ein Qualitätshandbuch vor?

ja

nein

---

Liegen aktuelle Pflegestandards der Grundpflege vor?  
Wenn ja, wie werden diese umgesetzt?

ja

nein

---

Liegen aktuelle Pflegestandards der Behandlungspflege vor?  
Wenn ja, wie werden diese umgesetzt?  ja  nein

---

Sind die gültigen Expertenstandards zur Sicherung und  
Weiterentwicklung der Pflegequalität bekannt (§ 113 SGB XI)?  ja  nein

---

**Pluskriterium: Sind Qualitätsmanagementbeauftragte benannt?**  ja  nein

---

Werden interne Audits / Prüfungen regelmäßig durchgeführt?  
*Pflegevisiten (über Projekt Equis), Mitarbeitervisiten (durchgeführt von [REDACTED])*  ja  nein

---

Arbeiten Qualitätszirkel nachweislich an Verbesserungen?  
*gemeinsam mit Lorenzhaus*  ja  nein

---

Kann die Einrichtung die aktuellen Schwerpunkte der  
Qualitätsmanagementprozesse benennen?  
*Überarbeitung des Tourenplans  
Prozessbeschreibung (wie im Lorenzhaus)*  ja  nein

---

Liegen ein aktuelles Organigramm,  
Stellenbeschreibungen und  
ein Einarbeitungskonzept vor? *nicht geprüft*

---

Ist die praktische Ausbildung der Pflegeschüler  
durch Praxisanleiter sichergestellt?  
Verhältnis Schüler / Praxisanleiter: *nicht geprüft*

---

Erhalten die Schüler eine adäquate Praxisanleitung?  
(mind. 25 Std. pro Schüler und Schulhalbjahr; § 19 IV und § 20 IV LPFIG) *nicht geprüft*

---

## 2.2 Konzeption / Qualitätssicherung

Gibt es eine aktuelle und den Anforderungen des § 10 WTPG  
genügende einrichtungsbezogene Konzeption?  
*Gesamtkonzeption Lorenzhaus/ Elisabethhaus*  ja  nein

---

Wird diese Konzeption regelmäßig fortgeschrieben *nicht geprüft*

---

Ist ein **Verpflegungskonzept** als eine wesentliche Voraussetzung für eine individuelle und bedarfsgerechte Versorgung von stationären Einrichtungen vorhanden (Verweis auf Nationalen Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege)?  ja  nein

Ist ein Leitbild vorhanden  ja  nein

---

Ist ein Pflegemodell oder eine Pflegelehre vorhanden  ja  nein

---

Findet Angehörigenarbeit statt? *Nicht geprüft*  
Wenn ja, in welcher Form?

---

Welches Pflegesystem wird durchgeführt? *Bezugspflege*

---

Wird der Informationsfluss in der Einrichtung z. B. durch Bereichsübergreifende Dienstbesprechungen (Pflege, Hauswirtschaft, soz. Betreuung usw.) gewährleistet?  ja  nein

*Täglich Übergaben,  
1 x mtl. Teamgespräche  
Fallbesprechungen bei Übergaben*

---

Werden regelmäßig Pflegevisiten durchgeführt?  ja  nein  
Wie oft? *2 x pro Jahr*  
Bewohner bezogen?  ja  nein  
Mitarbeiter bezogen?  ja  nein

---

Ist die fachliche Anleitung und Überprüfung grundpflegerischer Tätigkeiten von Pflegehilfskräften durch Pflegefachkräfte nachvollziehbar gewährleistet? *nicht geprüft*

---

Liegen Handlungsanweisungen / Standards zum Beschwerdemanagement vor?  ja  nein

---

### 2.3 Begleitung der Bewohner

Ist in der Einzugsphase die psychosoziale Begleitung durch eine Bezugsperson sichergestellt?  ja  nein



---

Findet eine nachweisliche Evaluation nach Abschluss der Eingewöhnungsphase (6 Wochen) statt?  
*durch Sozialdienst*  ja  nein

---

**Pluskriterium:**  
**2.4 Fortbildung der Mitarbeiter und und ehrenamtlichen Helfer**

Eine Fort- und Weiterbildungsplanung für Mitarbeiter für das laufende Jahr liegt vor?  ja  nein

---

Wurden die Mitarbeiter im vergangenen Jahr fort- bzw. weitergebildet?  ja  nein

---

Finden regelmäßig Schulungen zur Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege statt?  ja  nein

---

**Pluskriterium:**  
**2.5 Einbindung der ehrenamtlichen Helfer**

Die Einbindung und möglichen Aufgabenfelder sind beschrieben, die Handlungskompetenzen und deren Grenzen definiert?  ja  nein

---

**2.6 Freiheitsentziehende Maßnahmen**

Bei wie vielen Bewohnern werden freiheitsentziehende Maßnahmen angewandt? *Nicht geprüft*

---

Bei nicht einwilligungsfähigen Bewohnern:  
Liegen die notwendigen vormundschaftlichen Beschlüsse vor?  
*Wurde eingesehen*  ja  nein

---

Bei einwilligungsfähigen Bewohnern:  
Liegen die schriftlichen Einwilligungen der Bewohner vor und ist die Einwilligungsfähigkeit des Bewohners bei Zweifeln an der Einwilligungsfähigkeit zum Zeitpunkt der schriftlichen Einwilligung durch ein aktuelles (Empfehlung: höchstens ein Jahr alt) ärztliches Attest bestätigt?  
*derzeit nur eine Bewohnerin mit einer Einwilligungserklärung*  ja  nein

---

**2.7 Notfallmanagement** - *nicht geprüft*

**2.8 Ärztliche Versorgung** - *nicht geprüft*

### **3. Unterkunft/Wohnen – nicht geprüft**

#### **4. Pflege**

Durch urlaubs- und krankheitsbedingten Ausfall der an der Heimbegehung beteiligten sachverständigen Pflegefachkraft konnte dieser Teil noch nicht fertiggestellt werden. Das pflegfachliche Protokoll wird nachgereicht.

#### **5. Betreuung / Aktivierung**

Die soziale Betreuung entspricht konzeptionell der des Lorenzhauses. Die Jahresplanung sieht jahreszeitlich angepasste Veranstaltungen vor. Ergänzt werden diese Angebote durch die regelmäßigen wöchentlichen Aktivitäten im Haus.

Die Koordination und Organisation durch die Mitarbeiter des Sozialdienstes ist vorbildlich.

#### **6. Hygiene / Infektionsschutz / Medikamente**

Da kein Gutachter des Gesundheitsamtes an der Begehung teilnehmen konnte, wurde dieser Bereich nicht im Einzelnen geprüft.

Rein optisch befanden sich die besichtigten Räumlichkeiten in einem ordentlichen und sauberen Zustand. Unangenehme Geruchsbildung wurde zu keinem Zeitpunkt wahrgenommen.

#### **7. Verpflegung / Hauswirtschaftliche Versorgung**

##### **7.1 Verpflegung**

Wird eine angemessene Versorgung der Bewohner mit Nährstoffen und Flüssigkeit sichergestellt?

ja

nein

*Die gesamte Speisenversorgung läuft über die Zentralküche im Lorenzhaus.*

---

Wird die kostenlose Getränkeversorgung (z. B. Tee, Kaffee, Mineralwasser, Saft, Fruchtsaftgetränke) sichergestellt?

ja

nein

Wird die Essensversorgung in ausreichend und individuell abgestimmten Portionsgrößen entsprechend den Wünschen der Bewohner sichergestellt?

ja

nein

---

Werden unterschiedliche Kostformen und Diäten angeboten?  ja  nein

---

Wird Frischkost täglich in ausreichender Menge angeboten?  ja  nein

---

Hat der Bewohner die Möglichkeit, jederzeit eine Zwischenmahlzeit einzunehmen?  ja  nein

---

Wird bei Hitze und anderen besonderen Wetterperioden das Ernährungsangebot und der ggf. erhöhte Bedarf an Flüssigkeit und Elektrolyten angepasst?  ja  nein

---

Werden die Mahlzeiten in Zeitkorridoren angeboten?  ja  nein

---

Entspricht die Darbietung von Speisen (Büffet, Tellerservice, Schöpfsystem) und Getränken den vorhandenen Ressourcen der Bewohner?  ja  nein

---

Ist eine Tischkultur vorhanden (saubere Tische, Tischdecke Dekoration etc.)?  ja  nein

---

Enthält der Speiseplan alle Angebote des Tages bzw. der Woche,  ja  nein

---

wird er in verständlicher, leserlicher Form  ja  nein

---

Werden die Bewohner an der Speisenplanung beteiligt?  ja  nein  
*Wünsche werden über Pflege- bzw. HW-Personal an Zentralküche weitergegeben.  
 Es finden Schnittstellengespräche zwischen Pflege und Küche statt.*

---

Bestehen beim Speisen- und Getränkeangebot Wahlmöglichkeiten?  ja  nein

---

Werden die Bewohner vor dem Essen und Trinken in eine geeignete Sitzposition gebracht? *Nicht geprüft*

Werden geeignete Hilfsmittel zur Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme zur Verfügung gestellt? *Nicht geprüft*

Werden Speisen und Getränke in greifbare Nähe gestellt?  
Werden die Speisen bei Bedarf zerkleinert oder passiert serviert?  
Und angereicht?

*Nicht geprüft*  
*Nicht geprüft*  
*Nicht geprüft*

---

## **7.2 Hauswirtschaftliche Versorgung - nicht geprüft**

## **8. Mitwirkung - nicht geprüft**

## **9. Verhältnis Entgelt-Leistung / Spenden - nicht geprüft**

## **10. Zusammenfassung**

Insgesamt lässt sich ein positives Fazit ziehen. Die geprüften Bereiche ergaben ein gutes Ergebnis. Die personelle Situation ist im Vergleich zur letztjährigen Begehung konstant. Es hat sich ein motiviertes Mitarbeiterteam gebildet, welches gute Arbeit leistet. Die Fachkraftquote von 50 % wird knapp erreicht. Allerdings ist es nach wie vor nicht optimal, dass sich sehr häufig lediglich eine Fachkraft im gesamten Haus im Tagdienst, insbesondere im Spätdienst, für bis zu 39 Bewohner befindet.

Für die kooperative Zusammenarbeit während der Heimbegehungen möchten wir uns abschließend bei allen Beteiligten bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Gutmann